



Legale Migration zu Erwerbs- und Ausbildungszwecken: Mobilitätsoptionen nach Europa für Personen ohne Schutzperspektive

„Legale Migration zu Erwerbs- und Ausbildungszwecken: Mobilitätsoptionen nach Europa für Personen ohne Schutzperspektive“ ist ein Projekt des Forschungsbereichs beim Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration in Kooperation mit dem Migration Policy Institute Europe, gefördert durch die Stiftung Mercator.

Kern des Forschungsvorhabens ist die Frage nach legalen Zuwanderungswegen nach Europa vor dem Hintergrund ungesteuerter gemischter Wanderungsströme. Legale Zuwanderungsmöglichkeiten zu schaffen, gilt als wichtige Komponente einer umfassenden Migrationspolitik. Legale Migrationswege werden häufig als Alternative zu irregulären Wanderungen von Drittstaatsangehörigen ohne Anspruch auf internationalen Schutz gefordert. Daneben ist die Eröffnung oder Erweiterung von Zuwanderungskanälen ein zentraler Verhandlungsgegenstand in Kooperationsbemühungen mit Drittstaaten um gemeinsame Migrationssteuerung. Legale Migration kann aber auch dazu beitragen, Arbeitsmarktbedarfe in Zielländern zu decken, und kann unter bestimmten Umständen positive Entwicklungswirkungen in Herkunftsländern entfalten. Bislang fehlt es allerdings an konkreten Analysen und Ansätzen, wie neue oder alternative Mobilitätsoptionen nach Europa zu Erwerbs- und Ausbildungszwecken praktisch aussehen könnten. An diesem Punkt setzt das Forschungsvorhaben an und untersucht den bestehenden politischen, rechtlichen und programmatischen Rahmen für legale Zuwanderung in der Europäischen Union (EU) sowie in einzelnen Mitgliedstaaten. Das Projekt setzt sich kritisch mit Gestaltung, Umsetzung und Wirkung der gegenwärtigen Politik und Maßnahmen auseinander und entwickelt Ideen und Optionen für zukünftige legale Migrationswege.

Ziel des Projekts ist, zur Weiterentwicklung fundierter und konkreter Politikoptionen für effektive legale Migrationswege nach Europa im Kontext gemischter Wanderungen beizutragen. Hierbei werden die Herausforderungen, Hindernisse und Handlungsspielräume auf mitgliedstaatlicher Ebene bzw. im Zusammenspiel zwischen EU und Mitgliedstaaten besondere Beachtung finden.



In fünf Länderfallstudien (Deutschland, Frankreich, Italien, Schweden, Spanien) soll eine profunde Sachstandserhebung der aktuellen und historischen rechtlichen, politischen und programmatischen Rahmenbedingungen vorgenommen werden. Im Fokus stehen Zuwanderungswege für Drittstaatsangehörige zu Erwerbs- und Ausbildungszwecken, insbesondere im gering- und mittelqualifizierten Bereich. Die Fallstudien werden so einen Überblick darüber verschaffen, wer Zugang zu legalen Migrationswegen nach Europa hat und in welchem Umfang dieser Zugang besteht.

Die Analyse der migrationspolitischen Maßnahmen und Regelungen berücksichtigt landesspezifische Voraussetzungen der Politikgestaltung, wie die jeweilige Arbeitsmarktstruktur, sozialstaatliche Modelle oder bestehende Beziehungen mit relevanten Herkunftsländern. Zudem sollen Wechselwirkungen zwischen nationalen und europäischen Bemühungen, legale Mobilitätsoptionen für Drittstaatsangehörige zu fördern, untersucht werden.

Neben den Ergebnissen der einzelnen Länderfallstudien umfasst das Projekt eine vergleichende Analyse der fünf Länder sowie eine Untersuchung der auswärtigen Migrationspolitik der EU. Darauf aufbauend kategorisiert die Gesamtstudie bestehende Handlungsoptionen für legale Migrationspolitik, zeigt Herausforderungen in der Politikgestaltung und -umsetzung auf und lotet Möglichkeiten für zukünftige politische und programmatische Ansätze aus.

Projektergebnisse werden in einer Reihe kürzerer Publikationen zwischen Dezember 2018 und Juni 2019 vorgestellt. Die Gesamtstudie auf Deutsch und Englisch soll im Herbst 2019 erscheinen.

Kontakt:

Karoline Popp
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Sachverständigenrat deutscher Stiftungen
für Integration und Migration
Berlin
popp@svr-migration.de

Camille Le Coz
Policy Analyst
Migration Policy Institut Europe
Brüssel
clecoz@migrationpolicy.org